

Fussweg-Initiative für gültig erklärt – doch wie weiter?

Ende Dezember hatte Harald Woermann aus Sarnen eine Initiative mit 113 Unterschriften eingereicht, die den Erhalt eines durchgehenden Fusswegs beim Benediktinerkollegium fordert (siehe Ausgabe vom 5. Januar 2023). Die Gemeinde Sarnen hat diese Initiative nun für gültig erklärt, wie Geschäftsführer Alex Mathis auf Anfrage des «aktuell» bestätigt.

Einfacher wird die Angelegenheit dadurch allerdings nicht. Zur Erinnerung: Das Benediktinerkollegium hatte den Kiesweg im Sommer – und begleitet von heftigen Protesten – gesperrt, weil die starke Freqüentierung des Wegs das Klosterleben beeinträchtigt. Die Initiative verlangt, dass sich der Gemeinderat für eine Umzonung einsetzt, damit der Fussweg für die Öffentlichkeit erhalten bleibt.

Auch wenn die Initiative nun formell für gültig erklärt worden ist, bleibt offen, ob, wann und worüber genau die Sarnen schliesslich abstimmen sollen. Tatsache bleibt, dass der Kiesweg auf dem Grundstück der Benediktiner liegt und dass der Weg nicht einfach gegen den Willen des

Kollegiums umgezogen werden kann – denn dies käme praktisch einer (widerrechtlichen) Enteignung gleich: Daran ändert auch eine allfällige Annahme der Initiative durch das Stimmvolk nichts. Dieser Kniffligkeit bewusst ist sich auch die Gemeinde Sarnen, wie Geschäftsführer Alex Mathis erläutert. Andererseits könne man eine Initiative nicht einfach für ungültig erklären, nur weil die Umsetzung problematisch erscheine. Die Gemeinde sei deshalb bestrebt, «bereits im Vorfeld mit Gesprächen eine einvernehmliche Lösung zu finden», so Mathis. Weitere Auskünfte könne man zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht geben.

Bereitschaft zu Gesprächen signalisiert auch Frater Paul Schneider vom Benediktiner-Kollegium. Er betont aber, dass sich diese Gespräche auf alternative Erschliessungswege auf dem angrenzenden Land des Kantonsspitals, auf eine Verbreiterung des Trottoirs an der Brünigstrasse oder auf eine Neugestaltung des Kapuzinerwegs beziehen müssen. An der Schliessung des Fusswegs, der mitten durch das Klosterareal führt, halte das Kollegium fest.

Töfffahrerin bei heftiger Kollision verletzt

Am Samstag um 18.40 Uhr ist eine 16-jährige Töfffahrerin in Kerns bei einem Unfall erheblich verletzt worden. Ein 55-jähriger Autofahrer hatte die vortrittsberechtigte Töfffahrerin beim Abbiegen in die Ächerlistrasse übersehen. Es kam zu einer heftigen Kollision. Laut Polizeimeldung erlitt der Töff Totalschaden, am Auto entstand erheblicher Sachschaden.

Grünliberale wollen den Obwaldner Sitz im Nationalrat

Die amtierende Obwaldner SVP-Nationalrätin Monika Rügger wird sich im Herbst auf eine Kampfwahl einstellen müssen. Wie aus einer Einladung der Grünliberalen Obwalden hervorgeht, wird die Partei mit einem Kandidaten oder einer Kandidatin zur Wahl antreten. Um wen es sich handelt, gibt die GLP an einer Medienorientierung am Freitag dieser Woche bekannt.